

# Standards und schulinterne Evaluation

Vortrag auf der KMK-Fachtagung  
im LISUM Berlin am 2. April 2004



# Übersicht

- Erfahrungen mit schulinterner Evaluation
- Bildungsstandards im schulinternen Qualitätsmanagement
- Zusammenhang von Lehren, Lernen, Überprüfen
- Zwei Strategien der Standardüberprüfung
- Ansatzpunkte und Instrumente
- Kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung - ein Beispiel
- Leistungsrückmeldung - Wie geht man damit um?
- Standards und Evaluation - ein Kulturbruch
- Herausforderungen für die Schulentwicklung
- Vorschläge zur Diskussion



# Erfahrungen mit schulinterner Evaluation

- Evaluation wird überall verlangt, ist aber in der Schulentwicklung bisher nur schwach verankert.
- Evaluation setzt Kompetenzen voraus, die in den Schulen erst erworben werden müssen.
- Evaluation bezieht, wo sie stattfindet, kaum den Unterricht ein.
- Zielformulierung und Entwicklung von Zielerreichungsindikatoren sind die größte Herausforderung.



# Bildungsstandards im schulinternen Qualitätsmanagement

## 1. Bedingungen

*strukturell*  
*finanziell*  
*materiell*  
*personell*  
  
*soz. - regional.*  
*Umfeld*  
*U-Systeme*

## 2. Intentionen

*Bildungsziele*  
  
*Leistungen*  
*Einstellungen*  
*Haltungen*

## 3. Qualität der Schule

*Kultur/Ethos*  
  
*Management*  
  
*Kooperation u.*  
*Koordination*  
  
*Personalpolitik*  
*Personal-*  
*entwicklung*

## 4. Qualität des Lehrens u. Lernens

*Adäquatheit der*  
*Lehrinhalte u.*  
*-materialien*  
  
*Qualität des*  
*Lehrens*  
  
*Angemessenheit*  
*Motivierung*  
*Zeitnutzung*  
*Sozialklima*

## 5. Outputs

*Leistungen*  
  
*Einstellungen*  
  
*Haltungen*

## 6. Outcomes

*berufl. Erfolg*  
  
*gesellschaftl.*  
*u. soziale*  
*Teilhabe*

Qualitätsindikatoren (z. B. EVIT-SH,  
Orientierungsrahmen - NS,  
Bertelsmann Stiftung, Q2E - CH)

Standards

Schulprogramm

Assessment



# Zusammenhang von Lehren - Lernen - Überprüfen

<i>Erwartetes Ergebnis</i>	<i>Lehr-Lern-Methoden</i>	<i>Annahmen zum Lehrer u. Lernen</i>	<i>Leistungsüberprüfung</i>	<i>Annahmen zu den Methoden</i>
Was sollen Schüler als Ergebnis Ihres Lehrens wissen, verstehen und können?	Welche Methoden entwickeln und verstärken die Lehr-Lernergebnisse?	Welche Annahmen liegen den gewählten Methoden zugrunde?	Mit welchen Methoden glauben Sie, erwartete Schülerleistungen nachweisen zu können?	Welche Annahmen liegen Ihrer Vermutung zugrunde, dass die Methoden Schüler veranlassen, das erwartete Ergebnis zu zeigen?



# Zwei Strategien der Standardüberprüfung

## Klassenarbeiten

- curriculum- u. unterrichtsnahe Aufgaben
- Teil der Jahresnote
- Rückgabe an die Schüler
- Aufgabenentwicklung dezentral / zentral
- klassenbezogene Bewertungsnormen
- permanente Erneuerung des Aufgabenpools

## Tests

- kompetenzorientierte, mehrfach nutzbare Itempools
- zentrale / dezentrale Auswertung
- Rückmeldung auf allen Ebenen
- kriteriale Bezugsnormen
- länderübergreifende Vergleiche



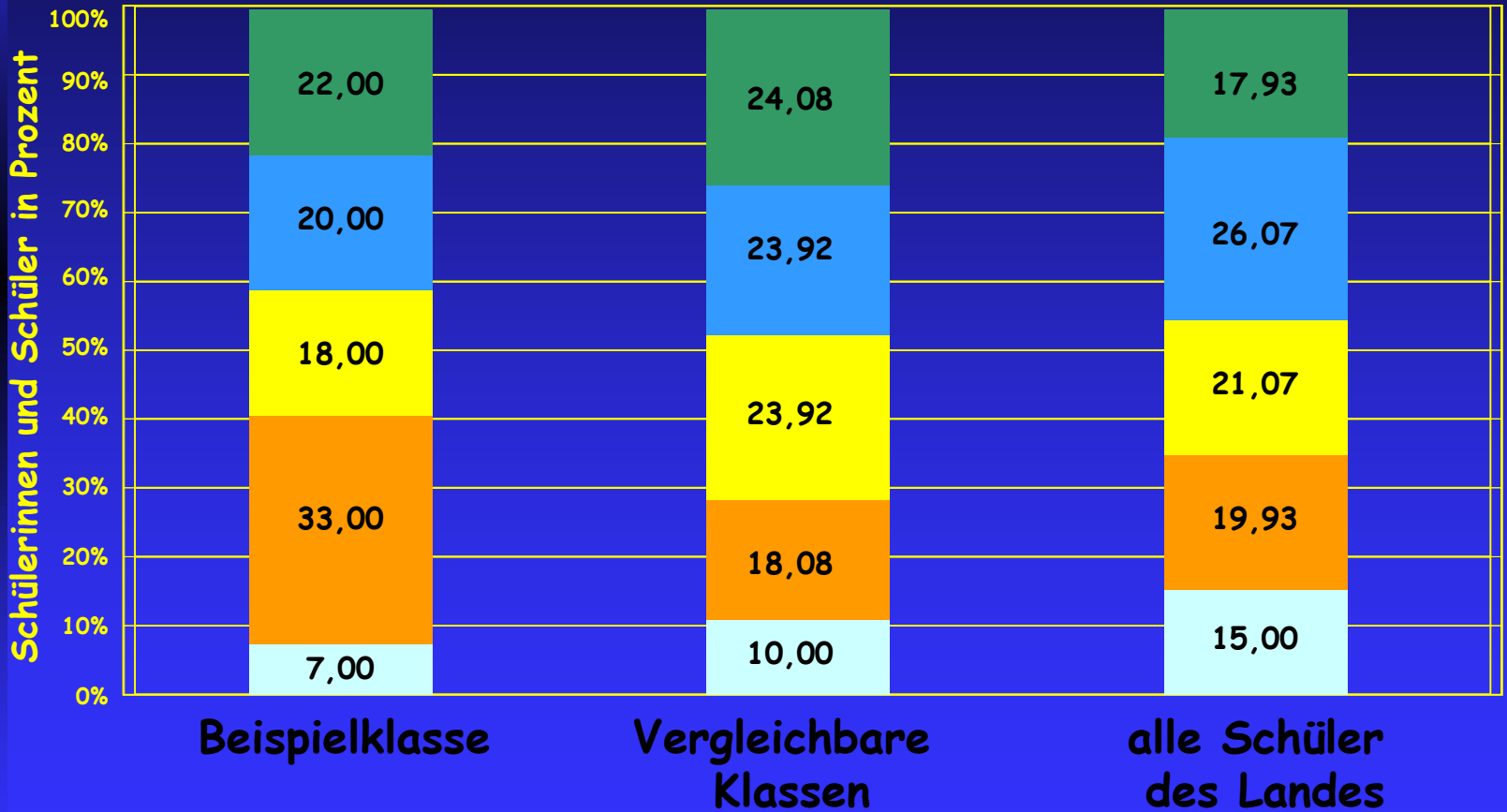
# Ansatzpunkte und Instrumente

	Voraussetzungen	Prozesse	Ergebnisse
Unterricht	Ausgangskompetenzen der Schüler diagnostische Tests	Unterstützung kumulativer Lernprozesse Unterrichtsfeedback	Schülerleistungen gemessen an Kriterien kompetenzorientierte Klassenarbeiten
Fachgruppe	schulinternes Curriculum Absprachen zu Standards im Unterricht	Unterrichtsplannung u. Diagnostik Auswertung von Vergleichsarbeiten	Leistungen von Parallelklassen standardisierte Vergleichsarbeiten
Schulleitung	Umgang mit schulspezifischen Lernausgangslagen lernfördernde Angebotsstruktur	Rückkopplung von Daten an Interne/Externe jährlicher Bericht mit Kennzahlen	Entwicklung der Schülerleistungen insgesamt Monitoring von Leistungsdaten



# Kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung - ein Beispiel

Anteil der Schülerinnen und Schüler (in Prozent) in den Kompetenzstufen



# Leistungsrückmeldung

## - Wie geht man damit um?

- verstehen, interpretieren, analysieren, Kontextinformationen mobilisieren
- Gespräche zwischen Schulleitung und Klassenlehrkräften bzw. Fachgruppen
- differenzielle Interventionsansätze (erwartungswidrig hohe / niedrige bzw. erwartungsgemäße Lernstände)
- Interventionsebene bestimmen: kompetenzorientierte Aufgabenkultur, Differenzierungsformen, Lerngruppenzusammensetzung, Förderdiagnostik usw.

# Standards und Evaluation - ein Kulturbruch

- Evaluation verlangt Systematik und Transparenz des Vorgehens.
- Evaluation erfordert professionelle Planungs- und Abstimmungsprozesse.
- Kriteriale Bezugsnormen der Leistungsbewertung sind unzureichend verbreitet.

THESE:

Wissen über optimierte Lernergebnisse ist die Nagelprobe auf gelungene Schulentwicklung.



# Herausforderungen an Schulentwicklung (1)

- Implementierung von Verfahren der Individualdiagnostik (Screenings) u. Aufbau entsprechender Unterstützungssysteme
- Ausbau der Verfahren klassenübergreifender Lernstandsdiagnostik
- Erweiterung von Lerngelegenheiten, v. a. der diagnosebasierten Förderung
- Optimierung der Lerngruppenbildung anhand von Analysen der Ausgangslagen



# Herausforderungen an Schulentwicklung (2)

- „instructional leadership“
- schulinternes Monitoring von „Daten“ zu Leistungsentwicklungen, Abschlüssen, Schullaufbahnabbrüchen usw.
- datenbasierte Planungs- u. Entscheidungsverläufe als Grundlage für Schulprogramme
- Bildung von „learning communities“ z. B. zur Weiterentwicklung von didaktischen Strategien, fachspezifischen Aufgaben, Maßnahmen der Unterrichtsevaluation



# Vorschläge zur Diskussion

- Welche schulinternen / schulexternen Voraussetzungen begünstigen
  - die schulinterne Implementierung der Bildungsstandards
  - eine standardbezogene Unterrichtsevaluation?
- Welche Aufgaben kommen auf Schulaufsichten und Schulleitungen zu?
- Welche Angebote müssen Landesinstitute machen?



Ende

